

Präsident.)

- (A) die Stiftung eines Flugpreises und die Entsendung dreier Vertreter in das zu konstituierende eine Flugwoche vorbereitende Ehrenkomitee betr.

Präsident: Zu verteilen.

(Nr. 69.) Die Roßberg'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig übersendet k. H. 5 Druckstücke des 22. Heftes „Sächsisches Archiv für Rechtspflege“.

Präsident: Liegt in der Kanzlei aus.

(Nr. 70.) Schreiben des Vorstandes des Vereins für Arbeiterkolonien im Königreich Sachsen bei Übersendung von 3 Druckstücken seines Geschäftsberichtes auf das Jahr 1908.

Präsident: Liegt in der Kanzlei aus.

(Nr. 71.) Das Wahlkomitee der Sozialdemokratischen Partei für den 8. städtischen Wahlkreis in Wurzen, Einspruch gegen die Wahl des Abgeordneten Beda.

Präsident: An die dritte Abteilung abzugeben.

(Nr. 72.) Gesuch des Abg. Bleyer um Erteilung von Urlaub für die laufende Woche.

Präsident: Ist die Kammer damit einverstanden, daß dieser Urlaub erteilt wird? — Das ist der Fall.

- (B) Entschuldigt haben sich für heute Herr Abg. Fräßdorf und Herr Abg. Dr. Roth.

(Abg. Fräßdorf: Nein, ich habe mich nicht entschuldigt!)

Mir ist die Mitteilung gemacht worden. Somit ist nur Herr Abg. Dr. Roth wegen dringender Geschäfte für heute entschuldigt.

Wir treten in die Tagesordnung ein: Allgemeine Vorberatung über das Königl. Dekret Nr. 5, einen Gesetzentwurf wegen der vorläufigen Erhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1910 betreffend.

Ich eröffne die Debatte.

Das Wort hat der Herr Abg. Dr. Hähnel.

Abg. Dr. **Hähnel:** Meine Herren! Ich beantrage, das Dekret zur Vorberatung der Finanzdeputation A zu überweisen. Damit soll nicht gesagt sein, daß ich meinerseits irgendwelche Bedenken hätte, das Dekret sofort auch in Schlußberatung zu erledigen; aber bei der veränderten Zusammensetzung der Kammer glaube ich, daß eine solche, wenn auch selbstverständliche, so doch hochwichtige Angelegenheit besser eine Vorberatung durchmacht, als daß man unvorbereitet gleich in die Schlußberatung eintritt.

Präsident: Meine Herren! Sie haben den Antrag gehört, dieses Dekret der Finanzdeputation A zu überweisen. Wird der Antrag unterstützt? — Hinreichend.

Das Wort wird nicht weiter begehrt. Ich schließe die Debatte.

Wollen Sie entsprechend dem Auftrage des Herrn Abg. Dr. Hähnel dieses Dekret der Finanzdeputation A überweisen?

Das geschieht einstimmig.

Damit ist unsere heutige Tagesordnung bereits erledigt.

Ich habe nur noch die nächste öffentliche Sitzung anzuberaumen, und zwar auf morgen, Dienstag, den 16. November 1909, vormittags 10 Uhr, und setze auf die Tagesordnung:

Allgemeine Vorberatung über das Königl. Dekret Nr. 8, den Personal- und Besoldungs-Etat der Landes-Brandversicherungsanstalt auf die Jahre 1910 und 1911 betreffend.

Ich bemerke weiter, daß auf die darauf folgende Tagesordnung — das würde, da am Mittwoch Bußtag ist, nächsten Donnerstag sein — der Bericht über die Kunstsammlungen vermutlich gesetzt werden wird, der Ihnen ja bereits vor einigen Tagen zugegangen ist.

Weiter wollte ich noch mitteilen, daß für Freitag die erste Beratung des heute eingegangenen Dekrets Nr. 12 mit dem Entwurfe zu einem Gesetz, einige Abänderungen des Gesetzes über das Pfandleihgewerbe betreffend, vorläufig vorgesehen ist.

(Zurufe.)

Die Entscheidung hierüber ist noch nicht endgültig, aber wahrscheinlich wird dieses Dekret auf die Tagesordnung für Freitag gesetzt werden.

Im übrigen bitte ich, daß die Deputationen, soweit sie Material haben, möglichst mit ihrer Arbeit beginnen und dafür sorgen, daß wir recht bald mehr Material für die Plenarsitzungen erhalten.

Zur Geschäftsordnung Herr Abg. Langhammer!

Abg. **Langhammer:** Es ist wohl anzunehmen, daß sich am nächsten Mittwoch kein Abgeordneter, soweit er nicht hier ortsansässig ist, hier aufhält, so daß die Mehrzahl der Abgeordneten erst Donnerstag früh eintrifft. Ich würde den Herrn Präsidenten

(C)

(D)